

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 20231019\_1/4

## Ergebnisniederschrift AG Transfer

am Donnerstag, 19.10.2023 von 09:00-11:45 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 38

### Tagesordnung

Was	Wer	Wann
1. Neues aus der OM	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung)	09:00
2. Neues aus dem BMAS	Achim Sieker (BMAS)	09:30
3. OM-Workshop „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien der Arbeitsgestaltung“ – Ergebnisse der Evaluation	Bruno Schmalen (Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung)	10:00
4. Praxisimpulse Arbeitsforschung	Theresa Joerißen (Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung)	10:25
5. RV Fit - kostenfreies Trainingsprogramm zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung der Rentenversicherung	Jennifer Lehmann (Firmenservice der DRV Bund)	10:55
6. Vorstellung One-Pager Inklusion	Katrin Zschirnt (Fortbildungsakademie der Wirtschaft – FAW)	11:25
Verschiedenes		11:40
Ende		11:45

## 1. Neues aus der OM

Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung MGV) stellt Neues aus der Offensive Mittelstand vor – siehe **Anlage 1**.

Wenn es Best Practice Beispiele zur Arbeitsschutzaktion gibt, geben Sie dies gern an [Theresa Joerißen](#) weiter.

Der INQA-Check “Personalführung” (OM-Praxis A-2.1) wurde komplett überarbeitet. Rückmeldungen können bis zum 3.11.2023 an [Katja Goschin](#) gesendet werden.

Das nächste Treffen der AG Unternehmensnachfolge ist am 13.11.2023. Wer noch teilnehmen möchte, kann [Katja Goschin](#) Bescheid geben.

Die Suche nach einer neuen Unterzeile für das Logo der OM läuft nach wie vor. Diskussion und Stimmungsbild zu den Vorschlägen: Vorschläge mit “Deutschland” streichen, da Europaausrichtung angestrebt ist. “Gute Unternehmensführung” kommt gut an, da es umfassend ist, allerdings wird “gut” als schwacher, nicht zeitgemäßer Begriff gesehen. Andere Vorschläge, wie z. B. “Erfolg durch Arbeitsqualität”, sind eher Teilbereiche. Der Begriff “Bündnis” kommt ebenfalls gut an, da so auch die Zusammenarbeit in der OM beschrieben wird – sollte Teil der Unterzeile sein. Auch “Partnerschaft” wäre denkbar. Auch “Kompetenz” und “Qualität” sind wichtige Schlagworte (“Bündnis für Kompetenz &

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 20231019\_2/4

Qualität“, „Qualität – Kompetenz – Partnerschaft“ o. ä.). Auch „Gemeinsam für KMU“ kommt gut an, da es universell ist und klar die Zielgruppe anspricht.

Nächste Woche findet in Düsseldorf die Arbeitsschutzmesse A+A statt. Dort werden die Partner der Offensive Mittelstand die Arbeitsschutzaktion und die Ansätze zu den verschiedenen OM-Zeichen vorstellen

## 2. Neues aus dem BMAS

Achim Sieker (BMAS) stellt Aktivitäten aus dem BMAS vor.

*INQA:* Es gibt ein INQA-Beratungsprogramm: INQA-Coaching. Förderberechtigt sind KMU mit bis zu 250 Beschäftigten, die bei der mitarbeiterorientierten Gestaltung von betrieblichen Veränderungsprozessen aufgrund von Digitalisierung und Einführung von KI unterstützen. Die Förderhöhe beträgt bis zu 80 % der Beratungskosten. Schwerpunkt des Coachings ist die Begleitung der mitarbeiterorientierten Gestaltung von betrieblichen Veränderungsprozessen aufgrund von Digitalisierung und Einführung von KI. Interessierte können sich an regionale INQA-Beratungsstellen widmen, das Coaching erfolgt durch qualifizierte Coaches. Unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de) finden Sie detaillierte Informationen zu den Rahmenbedingungen, Beratungsstellen und Coaches.

*Fachkräftesicherung:* Aktuell läuft der Wettbewerb „Deutscher Fachkräftepreis“. Die Teilnahme ist auch für KMU noch bis Ende Oktober 2023 möglich. Ausgezeichnete Unternehmen werden auf der Fachkräftetagung des BMAS am 26.02.2024 vorgestellt. In verschiedenen Foren werden dort u. a. auch Best Practices in den Bereichen Ausbildung, Diversity, Migration, Unternehmenskultur vorgestellt. Nähere Informationen finden Sie unter [www.bmas.bund.de](http://www.bmas.bund.de)

*ARBEIT SICHER+GESUND:* Auf der Arbeitsschutzmesse A+A nächste Woche in Düsseldorf wird eine Politikwerkstatt zum BMAS-Programm ARBEIT SICHER+GESUND stattfinden. Das Thema ist die [psychische Gesundheit in der Arbeitswelt](#). Außerdem findet am 22.11.2023 die Auftaktveranstaltung der Politikwerkstatt „Klimawandel“ statt. Ziel der Expertendiskussionen ist die Ableitung erforderlicher Rahmenbedingungen für Klimaresilienz in allen Bereichen der Arbeitswelt. Oberthemen sind Gesundheit, Lieferketten, Vernetzung, Kommunikation. Die Politikwerkstätten sind nicht öffentlich zugänglich. Auch einige Expertinnen und Experten der OM, die an der Erstellung von OM-Instrumenten im Themenfeld Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Lieferkette beteiligt waren, sind eingeladen. So fließen die Erkenntnisse und Interessen der OM ein und Informationen können in die OM weitergetragen werden.

*Evaluation INQA-Unternehmenscheck:* Die umfangreiche Evaluation ist abgeschlossen und hat interessante Ergebnisse hervorgebracht. Am 07.11.2023 findet von 11:00 bis 16:00 Uhr bei der KPMG in Berlin (Heidestr. 58) die Abschlussveranstaltung statt. Neben der Vorstellung der Ergebnisse soll auch über Optimierungspotenziale des Checks selbst, beim Transfer des Checks und beim Einsatz des Checks in der betrieblichen und beraterischen Praxis diskutiert werden. Es sind noch einige wenige Plätze frei, bei Interesse kontaktieren Sie gerne [inqa@steinbeis-sibe.de](mailto:inqa@steinbeis-sibe.de).

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 20231019\_3/4

### 3. OM-Workshop „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien der Arbeitsgestaltung“ – Ergebnisse der Evaluation

Bruno Schmalen (Stiftung MGV) stellt die Ergebnisse der Evaluation des OM-Workshops „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien der Arbeitsgestaltung“ vor – siehe **Anlage 2**.

Die Evaluation wurde durch das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn durchgeführt. Die Evaluation unterteilt sich in die Bewertung durch Unternehmer und in die durch Beratende der intermediären Organisationen. Die *Unternehmen* haben durch die Schulung v. a. ein besseres Verständnis von KI erhalten und wurden für die Langfristigkeit des Themas sensibilisiert. Als Hindernisse bei der Einführung von KI wurden v. a. die Rahmenbedingungen in KMU, mangelnde Akzeptanz bei Mitarbeitenden und die Kosten-Nutzen-Abwägung genannt. Die *intermediären Organisationen* haben v. a. die Vermittlung von Methodenkenntnissen und die Erweiterung der Perspektive durch vielfältige Ansätze als positiv bewertet. Als Hindernisse wurden u. a. unrealistische Vorstellungen über KI-Potenziale und die Bewältigung aktueller Krisen genannt.

Bei Fragen zur Evaluation können Sie sich gerne an [Dr. Annette Icks](#) wenden. Das ifaa hat außerdem einen Abschlussbericht zum Projekt veröffentlicht.

Die Qualifizierungen „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien der Arbeitsgestaltung“ haben auch in modifizierten Fassungen stattgefunden, indem sie konkret auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten wurden. Falls hier Interesse besteht, kommen Sie gern auf [Bruno Schmalen](#) zu.

Am 15. und 22. Januar 2024 findet in Köln eine Folgeveranstaltung statt, in der v. a. Praxisbeispiele bearbeitet werden. Interessierte können sich gerne bei [Bruno Schmalen](#) melden.

### 4. Praxisimpulse Arbeitsforschung

Theresa Joerißen (Stiftung MGV) stellt die Praxisimpulse Arbeitsforschung aus dem Projekt WIN:A vor – siehe **Anlage 3**.

OM-Partner, die in Projekten relevante Produkte entwickeln oder interessante Ergebnisse kennen, können sich gern an das [WIN:A-Team](#) oder direkt an [Britta Levering](#) wenden, um den Transfer über entsprechende Praxisimpulse anzustoßen.

### 5. RV Fit – kostenfreies Trainingsprogramm zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung der Rentenversicherung

Jennifer Lehmann (Firmenservice der DRV Bund) stellt das kostenfreie Trainingsprogramm „RV Fit“ vor – siehe **Anlage 4**.

Gemäß dem Grundsatz „Prävention vor Reha vor Rente“ bietet die Deutsche Rentenversicherung das Präventionsprogramm [„RV Fit“](#) an. Es handelt sich um niederschwellige Angebote, die von Ärzten entwickelt wurden und die berufsbegleitend umgesetzt werden können. Der Trainingsort kann von den Teilnehmenden ausgewählt werden (auch eine online-Teilnahme ist möglich).

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 20231019\_4/4

Die [Antragstellung](#) erfolgt online und nimmt lediglich 5 - 10 Minuten in Anspruch. Auch [Informationsmaterialien](#) können Sie über das Präventionsportal herunterladen oder bestellen. Bei Fragen können Sie sich auf telefonisch an die DRV-Mitarbeitenden wenden: 0800 1000 4800.

## 6. Vorstellung One-Pager Inklusion

Katrin Zschirnt (FAW) stellt ihre Idee für einen One-Pager zum Thema Inklusion vor –siehe **Anlagen 5 & 6**.

Die EAA (Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber) stellen Informationen zur beruflichen Teilhabe und Inklusion bereit. Die EAA gibt es bundesweit, sie sind sehr unterschiedlich aufgestellt: zum Teil sind sie an Integrationsfachdienste angebunden, zum Teil an Handwerkskammern, Bildungsakademien oder andere Akteure. In Hamburg wird das Thema Inklusion über die EAA-BIHA Hamburg bereits seit 2001 bespielt.

Zunächst ist es notwendig, ein Grundverständnis zur „Inklusion“ zu schaffen. Es geht um Teilhabe („vom Anpassen zum Ermöglichen“) und um eine Abgrenzung von den Begriffen „Inklusion“ und „Behinderung“. Bislang ist der Begriff „Inklusion“ oft mit Überforderung hinsichtlich der Umsetzung im Betrieb verbunden.

Ein One-Pager zu dem Thema sollte ein grundsätzliches Verständnis von Inklusion in Unternehmen tragen. „Inklusion“ muss zu einem Organisationsthema gemacht werden, das in die Teamarbeit integriert ist. Wichtig ist hierbei, dass es sich um einen langen und offenen Prozess handelt, der immer Anpassungen an die jeweiligen Gegebenheiten benötigt. Das Signal für Betriebe könnte sein: „Wer Inklusion kann, kann auch Transformation“.

Ein Anstieg der Ausgleichsabgabe führt zu Mehrkosten für Betriebe, die die vorgeschriebenen Pflichtarbeitsplätze nicht besetzen (Betriebe ab 20 Beschäftigten). Sie sollten überzeugt werden, sich lieber mit Inklusion zu beschäftigen, als Ausgleichszahlungen zu tätigen.

Auf einem One-Pager sollte auf der ersten Seite die Problematik beschrieben werden. Auf der zweiten Seite folgen mögliche Maßnahmen.

Diskussion: Begriffe und Themen wie berufliche Teilhabe und berufliche Bildung mitdenken.

Die AG Transfer beschließt:

Es wird ein One-Pagers Inklusion (Arbeitstitel) erstellt. Dazu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Wer sich an der Arbeitsgruppe beteiligen will (und sich während der Sitzung noch nicht gemeldet hat), kann gerne [Theresa Joerißen](#) Bescheid geben. Es folgt die Terminabfrage für ein erstes AG-Treffen.

## 7. Verschiedenes

Am 13.11.2023 von 13:00 - 16:00 Uhr (ggf. 11:00 – 14:30 Uhr) findet die nächste Sitzung der Fachgruppe Handwerk statt. Wer an der Sitzung teilnehmen möchte, wendet sich bitte an [Andreas Ihm](#).

Am 30.11.2023 findet in Stuttgart im Haus der Wirtschaft der zehnte Landeskongress des regionalen Netzwerk Baden-Württemberg statt. Die Agenda finden Sie [hier](#). Weitere Informationen und den Link zur Anmeldungen finden Sie [hier](#).

Das **nächste Treffen der AG Transfer** findet **am 18.01.2024 von 10:00 – 12:00 Uhr** statt.

*Mitschrift Theresa Joerißen*